

RS OGH 1998/11/10 5Ob284/98w, 6Ob289/99i, 6Ob267/00h, 1Ob76/01k, 1Ob284/03a, 6Ob159/04g, 3Ob195/05f,

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 10.11.1998

Norm

AußStrG §11 Abs2 B1

AußStrG 2005 §46 Abs3 C1

Rechtssatz

Zu den Kriterien der Ermessensentscheidung, ob in außerstreitigen Angelegenheiten ein verspätetes Rechtsmittel berücksichtigt, also inhaltlich erledigt wird, gehören die Erfolgsaussichten der Rechtsverfolgung.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 284/98w
Entscheidungstext OGH 10.11.1998 5 Ob 284/98w
- 6 Ob 289/99i
Entscheidungstext OGH 15.12.1999 6 Ob 289/99i
- 6 Ob 267/00h
Entscheidungstext OGH 23.10.2000 6 Ob 267/00h
- 1 Ob 76/01k
Entscheidungstext OGH 24.04.2001 1 Ob 76/01k
Auch; Beisatz: Hier: Absolut unzulässige Anfechtung einer Entscheidung der 2. Instanz über Verfahrenshilfe. (T1)
- 1 Ob 284/03a
Entscheidungstext OGH 16.12.2003 1 Ob 284/03a
Auch; Beisatz: Ist der verspätete Revisionsrekurs sachlich nicht gerechtfertigt, verbietet sich eine Rücksichtnahme im Sinn des § 11 Abs 2 AußStrG schon angesichts seines Inhalts. (T2)
- 6 Ob 159/04g
Entscheidungstext OGH 15.12.2004 6 Ob 159/04g
Auch
- 3 Ob 195/05f
Entscheidungstext OGH 25.01.2006 3 Ob 195/05f
Auch
- 5 Ob 33/08a

Entscheidungstext OGH 04.03.2008 5 Ob 33/08a

Vgl auch

- 7 Ob 88/09f

Entscheidungstext OGH 13.05.2009 7 Ob 88/09f

Auch; Beisatz: Hier: Verspäteter Rekurs gegen Ordnungsstrafe. (T3)

- 5 Ob 135/09b

Entscheidungstext OGH 01.09.2009 5 Ob 135/09b

Vgl; Beisatz: Voraussetzung der Behandlung eines verspäteten Rechtsmittels ist jedenfalls seine sachliche Berechtigung. (T4); Bem: Hier: § 46 Abs 3 AußStrG 2005. (T5)

- 6 Ob 252/09s

Entscheidungstext OGH 18.12.2009 6 Ob 252/09s

Vgl aber; Beis wie T5; Beisatz: Die bisherige Rechtsprechung, die im Rahmen der Ermessensübung nach §11 Abs 1 AußStrG 1854 die sachliche Berechtigung des Rechtsmittels prüfte und bei fehlender sachlicher Berechtigung den verspäteten Rekurs zurückwies ist damit überholt. Für ein - im Übrigen verfassungsrechtlich bedenkliches - (freies) Ermessen der Gerichte bei der Berücksichtigung verspäteter Rechtsmittel besteht nach der neuen Rechtslage kein Raum. (T6); Beisatz: Einziges Kriterium für die Berücksichtigung des nach Ablauf der Rekursfrist erhobenen Rechtsmittels ist, ob im Sinne des §46 Abs 3 AußStrG die Abänderung oder Aufhebung des angefochtenen Beschlusses mit einem Nachteil für eine andere Person verbunden wäre. (T7); Beisatz: Hier: In der Aufhebung oder Abänderung eines Zwangsstrafenbeschlusses liegt ein „Nachteil“ im Sinn des § 46 Abs 3 AußStrG iVm § 15 Abs 1 FBG für die Republik Österreich, der der Berücksichtigung verspäteter Rekurse entgegensteht. (T8)

- 1 Ob 148/11p

Entscheidungstext OGH 21.07.2011 1 Ob 148/11p

Vgl aber; Beis wie T7; Bem wie T5

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1998:RS0111098

Im RIS seit

10.12.1998

Zuletzt aktualisiert am

14.09.2011

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at